

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 252.

Mittwoch den 28. October.

1857.

Bernhard von Weimar.

(Fortsetzung.)

Bernhard von Weimar war ein schöner junger Mann, kaum dreißig Jahre alt, mit festen sonnverbrannten Zügen, und doch mit langem, fast jungfräulich herabwallendem Haare. Er vermählte sich nie und war so keusch als fromm. Neben dem Kriege war der Gottesdienst sein Hauptgeschäft. Täglich widmete er einige Stunden der Bibel, die er daher fast auswendig konnte. Er hatte nicht nur einen Hofprediger, sondern ein ganzes wanderndes Consistorium bei sich, weil auch alle seine Regimenter nicht nur regelmäßig dem Gottesdienst anwohnen, sondern überdieß täglich am Abend und Morgen Betstunden halten mußten. Er hielt streng auf dem orthodoxen Lutherthum. Gleichwohl beklagten sich die Soldaten darüber nicht, sondern wurden insgemein von ihres Feldherrn Glaubenseifer angesteckt, zumal da er ihnen gestattete, zur Wiedervergeltung ihre ganze Wuth an den Katholiken auszulassen. Sie liebten ihn so, daß sie für ihn durchs Feuer gingen, wie er denn auch immer den letzten Bissen mit ihnen theilte und in jeder Gefahr voran war. Unter seinen näheren Freunden glänzten vor allen der Rheingraf Johann Philipp, Graf Johann von Nassau, der unermüdete Taupadel, die beiden Brüder Rosen, die Obersten Ehm, Schneidawind, Schafalitzki, Kanowski, Bernhard, Wittersheim, Zyllhardt &c., lauter versuchte Krieger. Auch der edle Rohan war seiner würdig, sowie ein Prinz Roderich von Württemberg, der die Gefahr nicht achtete, in seine Dienste zu treten. Nur ein Beräthter fand sich unter diesen Treuen, der Schweizer Erlach.

Mit nur 6000 Mann, aber jedem Schicksal Trost bietenden Helden, brach Bernhard am 17. Januar 1638 bei der schneidendsten Kälte von Dellsberg auf und drang unerwartet ins Frickthal, fest entschlossen, sich am Oberrhein zu halten und sich durch Siege und Wer-

bungen in Deutschland die Macht zu verschaffen, die ihm die französische Hülfe nicht gewährt hatte. Laufenburg und Waldshut ließen sich überraschen, Rheinfelden aber wehrte sich tapfer; obgleich durch eine Mine 400 Mann von der Besatzung in die Luft gesprengt wurden. Johann von Werth und Savelli eilten zum Entsatz herbei, und am 18. Februar kam es unter den Mauern der Stadt zu einer blutigen Schlacht. Taupadel schlug den Johann von Werth, verfolgte ihn aber zu weit, und seine Reiter zerstreuten sich beim Plündern. Da erlag unterdeß Bernhard der Uebermacht, der Rheingraf Johann Philipp fiel, Rohan wurde verwundet, die Weimaraner mußten mit Verlust zurückweichen. Aber Bernhard überraschte die siegestrunkenen Feinde, die ganz sorglos in Rheinfelden schwelgten, drei Tage später, am 21. Februar, so unerwartet, daß er sie gänzlich vernichtete, hauptsächlich durch die List Taupadels, der einen Wald, durch welchen sie fliehen wollten, versperrte. Beide Feldherren, der tapferere Johann von Werth und der nichtswürdige Savelli, die Generale Enkefort und Sperreuter, und fast das ganze Heer wurden gefangen, außer Lamboy, der mit dem Rest entkam. Beim Gastmahl nach dem Siege hörte Bernhard lächelnd zu, wie Johann von Werth in der heftigsten Entrüstung dem Savelli alle Schuld der Niederlage zuschrieb. Johann von Werth mußte sich nach Paris führen lassen, um daselbst die Neugier des vornehmen und gemeinen Pöbels zu befriedigen, dem er einst so großen Schrecken eingejagt hatte. Man überhäufte ihn mit Ehrenbezeugungen, und ein beliebtes Volkslied hat sein Andenken in Frankreich verewigt. Savelli floh aus Laufenburg mit Hülfe einer Wäscherin.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit.

Der Schiedsmann des 6. Bezirks übergab heute der Armenkasse aus dem Vergleiche in Sachen *H. / B.*
1 *Ab.*

Halle, den 22. October 1857.

Die Armen-Direction.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4 Klasse
116. Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu
5000 Thlr. auf Nr. 18,028. 18,872 und 86,502.

29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3134
11,853. 13,036. 15,149. 16,648. 17,306. 25,072
31,323. 32,197. 32,294. 33,964. 36,835. 37,014.
37,662. 38,212. 49,491. 50,086. 53,453. 55,349.
56,859. 63,365. 68,761. 72,126. 73,555. 74,306.
74,798. 76,987. 87,110 und 87,366.

57 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2419. 3681.
5454. 6205. 9920. 12,354. 14,912. 16,006. 17,085.
18,198. 19,708. 20,321. 22,284. 28,274. 29,475.
32,016. 32,684. 33,438. 34,900. 35,610. 36,881.
38,116. 40,177. 43,167. 43,301. 46,973. 48,690.
50,595. 51,419. 52,201. 52,206. 52,343. 53,996.
54,613. 56,511. 58,814. 60,825. 62,471. 63,368.
63,946. 64,254. 64,289. 67,822. 68,390. 70,568.
72,378. 73,304. 74,242. 77,473. 82,210. 83,661.
84,276. 86,279. 86,774. 89,903. 92,804 und 94,743.

69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 617. 2341.
5460. 5925. 6014. 6263. 7472. 8123. 8430. 9634.
9912. 10,646. 12,520. 14,657. 18,151. 19,531. 20,592.
20,881. 24,620. 24,839. 25,890. 26,208. 26,425.
27,365. 28,117. 32,664. 32,698. 33,570. 33,945.
36,458. 41,186. 41,299. 41,891. 42,526. 44,399.
45,893. 45,939. 46,553. 48,722. 49,302. 49,377.
50,346. 54,408. 54,793. 58,385. 58,389. 59,952.
61,862. 64,511. 65,382. 65,666. 69,926. 70,867.
71,930. 71,946. 72,113. 73,041. 75,521. 75,589.
78,658. 80,505. 81,068. 81,163. 82,572. 85,854.
86,408. 87,087. 89,253 und 93,298.

Berlin, den 26. October 1857.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Reihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder
aus den Monaten Juni, Juli, August, September,
October und November 1856 findet den **15. Decem-**
ber d. J. und folgende Tage von Nach-
mittags 2 Uhr ab kleine Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur
bis zum 20. November zulässig.

Halle, den 6. October 1857.

W. Goldschmidt.

Auction.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmit. **1 Uhr**
versteigere ich (geg'n Pr. Cour.) **den Nachlaß des**
Fleischermeisters M. F. Schiack, Leipziger
Straße Nr. 95, als: 1 Stuhluhr, 1 silb. Cylindruhr,
1 dgl. Dose, dgl. Ep- und Kaffeelöffel, 2 gr.
kupf. Wurstkessel, 2 Wurstmaschinen mit eisernem Ge-
triebe, 1 Wurstschneidemaschine mit 4 Schneiden, 1 Bal-
kenwaage, 1 Waage mit kupfernen, 1 dgl. mit messing-
genen Schaaalen, eiserne und messingene Gewichte, 1 ei-
serner Räucherkasten, Messer, gr. messingene Haken,
sehr gute Federbetten, Leib- und Bettwäsche, Sekretair,
Schränke, Bettstellen, 1 Ladentisch mit starker Aborn-
platte, 2 Schaulenster, Tische, 3 Stück gr. schöne
Marmorplatten, 1 Bindeseil, Pöckel- u. andere Fässer,
Klöße, Schleifsteine, 4 lange feinerne Schweinströge,
Ahornholz, Kleidungsstücke u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Tax.

Grundstücks-Verkauf in Halle.

- 1) **27 Mrg. Acker** vor dem Geistthore, wovon
sich 8 Mrg. an der Chaussee zu **Baufellen**
eignen,
- 2) **26 Mrg. Acker**, die faule Wietsche in der
Nähe der Magdeburger Chaussee zwischen dem
grünen Hofe und dem Geistthore,
im Ganzen oder in Parzellen bis zu 1 Mrg.,
- 3) die auf dem Harz unter Nr. 3 belegene **Scheune**,
sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu ver-
kaufen, worüber täglich Mittags zwischen 1 und 2 Uhr
Ankunft giebt:

Rechtsmeister **Wünschmann**, Harz Nr. 35.

Es soll Mittwoch als am 28. October Nachmittags 2 Uhr Strohhofspitze Nr. 11 eine Parthe altes Brennholz, 12 Stück Fensterladen mit Füllung und ein fast noch neues Thorweg mit Füllung, Futter und Bekleidung öffentlich verauctionirt werden.

Fette Kieler Sprossen,
à 10 Sgr., erhielt so eben **Volke.**

Alle Arten Eisen- und Blech-Arbeit, sowie alle Arten Ofenheile fertigt dauerhaft an

Fr. Polascheck jun., Leipziger Straße Nr. 12,
Eingang: Sandberg.

Dampfkesselbrennreien nach den neuesten Constructionen, sowie alle Instrumente zum Bergbau gehörig werden angefertigt bei **Fr. Polascheck jun.**

Altes Eisen kauft zum höchsten Preis
Fr. Polascheck jun., Leipziger Straße Nr. 12.

2 in gutem Zustande befindliche Drehrollen stehen zum Verkauf große Brauhasse Nr. 15. **Uhrens.**

Grau Hansteinen, $\frac{6}{4}$ breit, à Elle 2 bis $2\frac{1}{2}$ Sgr., bei **Waffenberg,** Klauenthor Nr. 6, 1 Treppe.

Große Märkerstraße Nr. 2 ist etwas Weißbuchen- und Birkenholz zu verkaufen. 2 Treppen hoch

Etablissement.

Einem hohen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Tapezирer und Decorateur niedergelassen habe.

Mit der Bitte, mich mit recht viel Aufträgen zu beehren, verspreche ich meinen werthen Kunden nur stets reelle Bedienung und billige Preise.

C. Leuschner, Tapezирer und Decorateur.

Bestellungen werden angenommen Bärgasse Nr. 8 bei der Wittve **Heinrich.**

Meubles und Pianofortetransporte werden noch angenommen bei **K. Klinauer,** gr. Schloßgasse 6.

Es sucht Jemand noch einige freie Stunden durch Buchführung etc. auszufüllen Schmeerstraße Nr. 20.

Für eine auswärtige Papierfabrik wird ein Lehrling und als Bruchmeister in einem Steinbruche ein rechtlicher, ordentlicher Mann gesucht, welcher dauernde Anstellung findet. Näheres gr. Steinstraße 66.

Ein Laufbursche wird gesucht
große Ulrichsstraße Nr. 11.

Eine Handfrau, welche alle Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht im
Kühlenbrunnen Nr. 1.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren oder eine Frau wird zum 1. November bei Kinder gesucht
Leipziger Straße Nr. 11, eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird als Mitbewohnerin in eine kleine Stube gesucht großes Lerchensfeld Nr. 3.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag gesucht kleiner Sandberg Nr. 8.

Ein ordentliches Mädchen, die in der Küche erfahren ist, findet sogleich einen Dienst Promenade Nr. 22.

Stube, Kammr und Zubehör wird von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Zu erfragen
kleine Brauhausgasse Nr. 4.

Von einem ruhigen und pünktlichen Mietbezahler wird zum Neujahr ein Parterre Logis gesucht mit einer Stube und 2 bis 3 Kammern nebst Zubehör und ein Geläß von 4 bis 6 Marktkisten, jedoch in der Nähe des Frankensplatzes oder des Marktes. Zu erfragen große Brauhausgasse Nr 15 im Hofe.

Der in dem Marien-Bibliothek-Gebäude am Markt, gegenüber der Kirche, jetzt an Herrn Uhrmacher **Lindner** vermietete Laden mit Ladenstube ist vom 1. April künftigen Jahres ab anderweit zu vermieten. Hierauf Reflectirende wollen sich an den Herrn Kirchenvorsteher **Schlunk** (große Ulrichsstraße Nr. 14) wenden.

Halle, den 26 October 1857.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

Eine freundliche Stube ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten große Steinstraße Nr. 71.

Fleischergasse Nr. 14 ist eine meublirte Gartenwohnung mit 1 oder 2 Kammern zu vermieten.

Eine kleine Stube ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten und zum 1. Novbr. zu beziehen kl. Brauhausgasse Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Da der am vergangenen Sonnabend in der Halloria verwechelte Hut bis jetzt nicht abgeliefert ist, so ersuche ich selbigen Herrn, den Hut unverzüglich in der Halloria oder kl. Steinstraße Nr. 2 bis heute Abend 6 Uhr abzuliefern, da ich nach besagter Zeit keine Verwechslung mehr annehme.
A. Stiß jun.



Herbst- und Winter-Mäntel
 im modernsten Geschmack und in den verschiedensten neuen
 Stoffen empfehlen bei großer Auswahl zu sehr soliden Preisen
J. Simon's Söhne, Brüderstraße 19/20.

Halle a/S., October 22, 1857.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage, **große Klausstraße**, im Hause des Hrn. Conditor **Schmidt**

eine Taback- und Cigarren-Handlung

unter der Firma:

C. A. Pohlmann

errichtet habe.

Indem ich versichere, daß stets beste Waare und die freundlichste Bedienung mein Princip sein soll, bitte ich ein geneigtes Wohlwollen meinem neuen Unternehmen schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. A. Pohlmann.

Zwei gute Betten nebst Logis und Kost sind von ordentlichen Leuten oder Pensionairen zu beziehen
 Töpferplan Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Die erste Einzestunde: Mittwoch den 4. November Nachmittags 3 Uhr Brüderstraße Nr. 8, eine Treppe hoch. **Apel.**

Thüringer Bahnhof-Hotel.

Die gewöhnlich am Mittwoch und Freitag stattfindenden Concerte finden dieses Mal ausnahmsweise am **Donnerstag** und **Sonnabend** Abends von 6 Uhr ab statt.

Dankagung.
 Wir sagen unsern herzlichsten Dank allen Denjenigen, welche unsere Mutter zur Ruhestätte getragen und begleitet haben.
 Die hinterbliebenen Geschwister **Müller.**

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 28. October

zum **dritten Male:**

Die Grille,

ländliches Characterbild in 5 Acten von Charlotte Birchpfeiffer.

Julius Wunderlich.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. October 1857.

Weizen	2	Ehrl.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	25	=	—	=	=	2	=	2	=	6	=
Gerste	1	=	17	=	6	=	=	1	=	25	=	—	=
Hafer	1	=	10	=	6	=	=	1	=	16	=	3	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

